



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Hagen  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Antrag der Fraktionen SPD und Die Linke  
Schuldner- und Insolvenzberatung in Hagen

**Beratungsfolge:**

25.04.2018      Sozialausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, einen Überblick über die verschiedenen Angebote der Schuldner- und Insolvenzberatungen in Hagen und deren Auslastung zu geben. Dabei sollte auch die Frage beantwortet werden, unter welchen Kriterien das Jobcenter Hagen ihre Kunden an die Beratungen verweist.

**Kurzfassung**

entfällt

**Begründung**

Siehe Anlage



## Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung  
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☐

sind nicht betroffen

☒

sind ggf. betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

siehe Anlage



Fraktion im Rat der Stadt Hagen



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

An die Vorsitzende  
des Sozialausschusses  
Frau  
Ramona Timm-Bergs  
im Hause

Freitag, 13. April 2018

### **Schuldner – und Insolvenzberatung in Hagen**

Sehr geehrter Frau Timm-Bergs,

wir bitten um Aufnahme des og. Tagesordnungspunktes gem. § 6, Abs.1, GeschO, auf die Tagesordnung des Sozialausschusses am 25. April 2018.

Laut einem Bericht in WPWR vom 3. April 2018 arbeitet die AWO-Schuldnerberatung in Hagen am Limit. So stieg die Zahl der Hilfesuchenden im vergangenen Jahr erneut an.

Der Bedarf, so prognostiziert die AWO in ihrem Jahresbericht, sei auch weiterhin groß.

86 Prozent der 110 Ratsuchenden seien der AWO im Jahr 2017 direkt vom Jobcenter Hagen geschickt worden. Andere Institutionen werden nicht genannt.

**Die Verwaltung wird daher gebeten, einen Überblick über die verschiedenen Angebote der Schuldner- und Insolvenzberatungen in Hagen und deren Auslastung zu geben. Dabei sollte auch die Frage beantwortet werden, unter welchen Kriterien das Jobcenter Hagen ihre Kunden an die Beratungen verweist.**

Um den Sozialausschuss umfassend über die Thematik (Anzahl der Betreuungsfälle in Hagen insgesamt, Wartezeiten vor der Betreuung, Höhe der Verschuldung etc.) zu unterrichten ist es sicher hilfreich, wenn die Verwaltung fachkundige Mitarbeiter der AWO, der Diakonie und/oder anderen gemeinnützigen Anbietern sowie des Jobcenters in die Sitzung am 25. April einlädt.

Freundliche Grüße

Anja Engelhardt  
SPD-Fraktion

gez. Ingo Hentschel  
Fraktion Die Linke